

1675 März 2.

A

INSTRUKTION DER AUF DER TAGSATZUNG IN LUZERN VERSAMMELTEN TAGSATZUNGSGESANDTEN DER MIT DEM BISCHOF VON BASEL [JOHANN KONRAD VON ROGGENBACH] VERBUENDETEN VI¹ KATH. ORTE AN DIE IM DIENSTE DES BISCHOFS STEHENDEN HAUPTLEUTE

EA VI 1, 959/960

Die mit dem Bischof von Basel verbündeten kath. Orte LU, UR, SZ, UW, ZG und SO erklären hiermit öffentlich, dass sie dem Begehren des Bischofs, ihm zum Schutz seines Territoriums laut Bündnis 600 Mann zuzusenden, nachgekommen seien. So habe jeder Ort 100 Mann, welche jeweils einem Hauptmann unterstellt seien, abgeordnet.

Weil es sich nun aber als notwendig herausgestellt habe, dass sich alle Hauptleute an gleichlautende Instruktionen hielten, geben sie diesen hiermit den Befehl, den Bischof in seiner Aufgabe, das Bistum zu schützen und zu verteidigen, aktiv zu unterstützen. Ein gutes Gelingen setze aber voraus, dass die Truppen stets beieinanderblieben; denn nur so könnten die Soldaten bei Gehorsam gehalten werden. Auch befehle man ihnen, den Hauptleuten, sich ständig bei ihren Soldaten aufzuhalten; *"die Justitiam über diese Ihre Undergebne Mannschafft soll Under Jhnen keiner an Frömbde Ohrt Züchen, sonder Umb administration derSelben sowohl als anderen sachen die Verwaltung Ihrer Compagni betreffendt sich nach alt Eydtn. harkommen Undt alten guoten gewohnheiten richten, Undt daran sich halten"*. Sollten sie aber dabei in Schwierigkeiten geraten, *"es sye Umb ertheylung Salve Guardian uff die dorffschafften Von Jhrem Volckh oder anderem"* wegen, so mögen sie sich untereinander und zusammen mit den noch stets in Pruntrut sich aufhaltenden diesbezüglich wohl instruierten Gesandten der löblichen Orte beraten. Könne man sich auch dann noch nicht einigen, stehe ihnen immer noch die Möglichkeit offen, von deren Obrigkeiten neue Instruktionen anzufordern.

1) Freiburg, das ebenfalls mit dem Bischof verbündet war, war nicht anwesend.

Kopie - AH 30, 270